



Abb. 2010-4/230e (Ausschnitt)  
 Geschliffener Glasblock, Gravur, signiert Tockstein (1914-1975), Preis €200,00, kein Gebot  
 eBay DE, Art.Nr. 250717752102 (2010-10)

SG

Oktober 2010

## Jindřich Tockstein (1914-1975), tschechischer Glaskünstler der Jahre vor 1945

Abb. 2010-4/231  
 Geschliffener Glasblock, Gravur, signiert Tockstein (1914-1975)  
 Preis € 200,00, kein Gebot  
 eBay DE, Art.Nr. 250717752102 (2010-10)



[www.detsk.cz/de/virtuelles-museum/autoren-objekte/](http://www.detsk.cz/de/virtuelles-museum/autoren-objekte/)

### Jindřich Tockstein (1914-1975)

Eigenwilliger Glasgraveur, Maler und Grafiker, **Glasmacher-Legende**. Er hat die **Glasfachschule in Železný Brod** besucht, die Abteilung der Professoren **Juna** und **Přenosič**, ein Jahr verbrachte er ohne überlieferte Ergebnisse an der **UMPRUM** im Atelier von Prof. **Drahoňovský**. In den 1940-er Jahren gelangte er zu unverwechselbar eigenwilligen Zeichnungen und Gravuren aus dem Dorfmilieu, es tauchen auch die Themen **Liebende**, **Mutterschaft** und **Familie** auf. Seine Ergebnisse waren so unübersehbar, dass sie das **Schaffen der übrigen Autoren in den Schatten** stellten, ihn selbst befriedigten sie aber nicht. Er wollte sich der grafischen

Schöpfung widmen und darum fing er an der Prager Akademie an, studierte bei den Professoren **Silovský** und **Pukl**. **Nach 1948 musste er die Schule wegen seiner politischen Ansichten aber verlassen.** Mitte der 1950-er Jahre kam er mit der Technik der sog. „Schattengravur“. Er machte Entwürfe bis 1974.

<http://detesk.cz.dynweb.cz/de/virtuelles-museum/>

### Virtuelles Museum

[vorsichtig redigiert SG] Die Region um **Železný Brod** [Eisenbrod] ist nicht groß, aber mit ihrem Beitrag für die **Kunstglasindustrie** der Welt handelt es sich um einen Weltbegriff. Das war nicht immer so. Noch am Anfang des 20. Jahrhunderts hat hier eine Kleinproduktion mit **Bijouterie-Charakter** überwogen, dennoch sind schon in diesem Zeitraum die ersten Hersteller von **Kunstgläsern** erschienen.

Der ansteigende Trend ist bald auf einen Mangel an Glasfachmännern gestoßen. Als klare Reaktion auf den unerfreulichen Zustand wurde im Jahr **1920** eine **Glasfachschule** gegründet. Um das best ausgestattete Institut, das **erste seiner Art auf tschechischem Gebiet**, hat sich eine starke Gruppe von **jungen, außergewöhnlich tüchtigen und ehrgeizigen** Pädagogen gebildet, die das neu konzipierte Programm erfolgreich verwirklichten.

Die **Glasindustrie** in **Železný Brod** wurde, im Gegensatz zu den traditionellen Zentralgebieten um die deutschen Glasfachschulen in **Kamenický Šenov** [Stein Schönau] oder **Nový Bor** [Haida] herum, nicht durch eine lange Tradition beeinflusst. Diese Tatsache hat zusammen mit der Kunstempfindung einer jungen Generation die Herstellung von hochwertigen, für **Železný Brod typischen Glasartikeln** ermöglicht. Die **Unverwechselbarkeit** ist vor allem aus der unterschiedlichen Kunstvorstellung entstanden, die sich zu den modernen, **funktionalistischen Elementen** bekannte, und das mit der Einstellung zur Glasmasse selbst, wie auch mit der Einstellung zu ihrer Bearbeitung. Bedeutende Glaszentren in Kamenický Šenov oder in Nový Bor haben in ih-

rer Produktion an die traditionelle Auffassung angeknüpft, voll unter **Kontrolle des deutschen Geschmacks** mit einer Neigung zum Stil ART DÉCO.

Die faszinierende Zeit der Glasindustrie in **Železný Brod** hat ungefähr in den Jahren **1920 - 1960 eine außergewöhnliche Produktion** hinterlassen, deren Topografie zum Verstehen der neuzeitlichen Entwicklung der Region notwendig ist. Gerade dieser Umstand hat die Gesellschaftsvertreter der DETESK zur Gründung einer **Sammlung** geführt. Die Sammlung dokumentiert das **außergewöhnliche Niveau der Produktion und der Glasbearbeitung** in der Umgebung von **Železný Brod**, vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

**Geschliffener Glasblock, Gravur, sign. Tockstein (1914-1975)**  
**B 19,3 cm, H 15,5 cm, G 3,6 kg, Preis € 200,00, kein Gebot**  
**eBay DE, Art.Nr. 250717752102, 2010-10:**

„In seinen letzten Lebensjahren konnte der tschechische Glaskünstler **Jindrich Tockstein** wegen seiner abnehmenden Sehfähigkeit und des nachlassenden Gefühls seiner Hände seine Entwürfe nicht mehr selbst gravieren. Form und Entwurf gestaltete er weiterhin, die Gravur übernahm ein Mitarbeiter des Unternehmens **Železnobrodské sklo** / Tschechoslowakei.

Der angebotene Glasblock ist signiert:  
 „**Tockstein-Mend (?) 1973**“

Ein sehr informativer Artikel über den Glaskünstler befindet sich in  
**Glasrevue 1984-11, S. 14 ff.,**  
**A. Langhamer, Im Gedenken an Jindrich Tockstein**  
 [SG: noch nicht gefunden!]

Weitere Literatur:  
**Zuzana Pesatová, Böhmisches Glasgravuren, Artia Prag 1968**“

SG: Mit GOOGLE muss man nach „Tockstein“ suchen, evtl. zusätzlich „Jindrich“.

### Siehe unter anderem auch:

- PK 2010-4 SG, 100 Prozent Glas. Glasfachschule in Železný Brod 1920-2010**  
**Ausstellungskatalog „Sklářská škola v Železném Brodě 1920-2010“**
- PK 2010-4 Langhamer, Die Hochschule für Angewandte Kunst des Glasmachens in Železný Brod 1920-1989 (Übersetzung aus dem Englischen)**
- PK 2010-4 Hlaveš, Die Hochschule für Angewandte Kunst des Glasmachens in Železný Brod 1990-2010 (Übersetzung aus dem Englischen)**
- PK 2010-4 Pešatová, Böhmisches Glasgravuren, Glasfachschule Železný Brod und Jindřich Tockstein**



Abb. 2010-4/232

http://detesk.cz.dynweb.cz/de/firma/profil/, http://detesk.cz.dynweb.cz/de/virtuelles-museum/ (2010-10)

